

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 173.

Montag den 30. Juli

1860.

Z. 252. a (2)

Nr. 5701.

Rundmachung.

Für die Beistellung des zur Beheizung der Amtsklokalitäten der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, des k. k. Tabak- und Stempelverschleiß-Magazins, des k. k. Gefäß-Oberamtes, der hauptzollämlichen Fachinen-Wachstube in Laibach, dann der Amtsklokalitäten der k. k. Steuer-Direktion, im Falle ihres Verbleibens in loco Laibach, des k. k. Landesmünzprobirantes; ferner der Amtsklokalitäten der k. k. Landes-hauptkassa, des Katastral-Mappen-Archivs und der k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung in Laibach im Winter 1860/1861 erforderlichen Brennholzes, wird am 22. August 1860 um 10 Uhr Vormittags im Amtsgebäude der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion am Schulplage Nr. 297 eine Minuendo-Lizitation und Verhandlung mit allfälligen schriftlichen Offerten unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden.

Der Gesamtholzbedarf besteht in beiläufig 254 Klaftern und wird als Fixalpreis der Betrag von 6 fl. öst. W. für die n. ö. Klafter festgesetzt.

Allfällige, mit dem Badium pr. 152 fl. belegte, mit den vorgeschriebenen Erfordernissen versehenen schriftlichen Offerte müssen bis zum 21. August l. J. 12 Uhr Vormittags versiegelt, im Vorstandsbureau der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, wo auch die weiteren Lizitationsbedingungen eingesehen werden können, überreicht werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Laibach am 25. Juli 1860.

Z. 1296. (2)

Nr. 2764.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht gibt dem unbekannt wo befindlichen Simon Koschak bekannt, daß der Bescheid vom heutigen Tage, womit die Löschung einer für ihn auf dem Hause Kouff. Nr. 13 in Hühnerdorf und dem $\frac{1}{3}$ Gemeintheile Mappä-Nr. 33/1, in Mlouca haftenden Forderung pr. 16 fl. 40 kr. und 37 fl. 20 kr. bewilligt wurde, dem Herrn Dr. Rudolf als Curator ad actum zugestellt worden ist.

Laibach am 10. Juli 1860.

Z. 1297. (3)

Nr. 2743.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß dasselbe aus Anlaß des Gesuches des Primus Hudovernig um exekutive Feilbietung der, auf Maria Steden von Podpetsch, im Bezirke Oberlaibach verewährten, im Grundbuche der D. R. D. Kom-menda Laibach sub Urb. Nr. 111 vorkommen-den Realität zu Podpetsch, den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Maria Steden den hiesigen k. k. Notar Dr. Drel, als Kurator zur Wahrung ihrer Rechte bestellt habe.

Laibach am 17. Juli 1860.

Z. 1298. (3)

Nr. 2871.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. Mai 1860 mit Testament verstorbenen Jakob Doberlet, Haus- und Realitätenbesizers in der Krakauvorstadt Nr. 39, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 20. August l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn

sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 17. Juli 1860.

Z. 251. a (2)

Nr. 5784.

Konkurse.

Eine Postamts-Arkassistenstelle im Linzer Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl., gegen Erlag einer Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 16. August bei der Post-direktion in Linz einzubringen.

k. k. Postdirektion. Triest am 23. Juli 1860.

Eine Postarkassistenstelle im dalmatinischen Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl., gegen Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 16. August l. J. bei der Postdirektion in Zara einzubringen.

k. k. Postdirektion. Triest am 23. Juli 1860.

Z. 254. a (1)

Nr. 85 Pr.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird in Folge der stattgefundenen Provisionirung des Amtsdienersgehilfen Josef Geiger ein-stweilen ein Aushilfsdiener, gegen den Taglohn von 63, d. i. drei und sechzig Neukreuzern auf unbestimmte Zeit aufgenommen.

Jene, welche sich darum bewerben wollen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche binnen 14 Tagen wo möglich persönlich hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 24. Juli 1860.

Z. 244. a (3)

Nr. 1320.

Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 9. August l. J. Vormittags 11 Uhr die neuerliche versteigerungsweiße Verpachtung des Bretter- und Holzwaren-Ausschlages im Markte Senofetsch zum Besten des hier-ortigen Lokalschulfondes auf die weitere Dauer vom 1. November 1860 bis Ende Oktober 1861 und allenfalls auch 1862 und 1863 abgehalten werden.

Wozu Erstehungslustige mit dem Anhangе eingeladen werden, daß jeder Lizitant eine 10% Kaution zu erlegen haben wird, und die dies-fälligen Bedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Auch werden schriftliche mit dem 10% Ba-dium versehene, der Vorschrift gemäß verfaßte Offerte angenommen, die jedoch noch vor Be-ginn der Lizitation der Kommission überreicht werden müßten.

k. k. Bezirksamt Senofetsch am 17. Juli 1860.

Z. 1336. (1)

Nr. 951.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Kreisgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es werde über Bewilligung des k. k. Lan-desgerichtes Laibach vom 3. d. M., Z. 2643, zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung des, zum Verlasse des am 25. März 1859 verstorbenen Alois Kuntara gehörigen landtästlichen Gutes Silberau (Sreberne) im Bezirke Neustadt, welches nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden einen Arealbesitz von 200 Joch 42 □Alstr. umfaßt, die freiwillige Tagsatzung auf den 29. August l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichtshofe angeordnet. Der Ausrufspreis ist auf 7672 fl. 26 kr. öst. W. festge-

setzt, und es wird unter demselben kein Anbot angenommen; auch wird bemerkt, daß zur Feil-bietung nur diese eine Tagsatzung angeordnet wird.

Die Lizitationsbedingungen, der Katastral-Vermessungs- und Schätzungsausweis und der Landtafel-extrakt erliegen zur Einsichtnahme in der dießgerichtlichen Registratur.

Neustadt am 17. Juli 1860.

Z. 1286. (3)

Nr. 2286.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wieder-wohl von Gottschee, gegen Anton Jaksche von Win-kef, wegen aus dem Urtheile vom 17. Dezember 1857, Z. 4396, schuldigen 189 fl. 1 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auersperg'sche Gült sub Urb. Nr. 38 vorkommenden Rea-lität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme dersel-ben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 14. August, auf den 14. September und auf den 16. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feil-bietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-trakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-gesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. Juni 1860.

Z. 1287. (3)

Nr. 2298.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Gra-mer von Reichenau, gegen Jakob Krische von Mitten-wald, wegen aus dem Vergleiche ddo. 6. Juni 1859, Z. 1950, schuldigen 635 fl. 95 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg. Nr. 208, vorkommenden, in Großrodine gelegenen Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 660 fl. ö. W., gewil-liget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-tagsatzungen auf den 23. August, auf den 24. Septem-ber und auf den 22. Oktober l. J., jedesmal Vor-mittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hin-tangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-trakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-gesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. Juni 1860.

Z. 1288. (3)

Nr. 2361.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Stalzer von Großrodine, gegen Josef Stalzer von Mittenwald Nr. 8, wegen aus dem Vergleiche ddo. 10. Oktober 1857, Nr. 2876, schuldigen 187 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letz-tern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschern-embel sub Berg. Nr. 312 und 314 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-selben die drei exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 23. August, auf den 24. September und auf den 22. Oktober l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-trakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 22. Juni 1860.

3. 1271. (2) Nr. 3444.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Gustav Heimann, Handelsmann von Laibach, gegen Hrn. F. S. Penassi von Planina, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. Mai 1859, Nr. 2876, schuldigen 257 fl. 28 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rekt. Nr. 1911 und 2011 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3500 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 29. August, auf den 29. September und auf den 30. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. Juni 1860.

3. 1272. (2) Nr. 3449.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokurator, nom. des k. k. Aersars von Laibach, gegen Andreas Preuz von Mauniz, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 21. April 1841, Z. 59, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 117106833 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 1. September, auf den 3. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Juni 1860.

3. 1273. (2) Nr. 1857.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Helena Sakotnik, verehlt. Zoff, von Dörfern Hs. Nr. 19, gegen die unbekanntem Prätendenten des Eigenthums der in der Steuergemeinde Dörfern sub Parz. Nr. 1342 liegenden Wiese pod Baiselnam, welche bisher noch in keinem Grundbuche eingetragen ist, das Gesuch um die Anerkennung des Eigenthums und sobinnige Eintragung derselben in ein Grundbuch eingebracht. Diesemnach werden hiemit sämtliche unbekanntem Prätendenten des Eigenthumsrechtes dieser benannten Wiesenparzelle aufgefordert, binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Laibacher Zeitung ihr Eigenthumsrecht oder sonstigen ihre Ansprüche auf diese Parzelle mit Ueberreichung der dießfälligen Anerkennungsklage sogewiß hieramts geltend zu machen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist über das dießfällig erneuerte Einschreiten der Gesuchstellerin in die Eintragung der mehrgedachten Wiesenparzellen in ein Grundbuch gewilliget, und solche auf Namen derselben vergewährt werden würde.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 18. Juni 1860.

3. 1274. (2) Nr. 1890.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird bekannt gemacht, und der unbekannt wo befindlichen nachbenannten Gläubigern und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Anton Werzhizh von Dörfern Hs. Nr. 9, in die Einleitung der Amortisirung nachstehenden, auf der von ihm mit Kaufvertrag ddo. 8. Juni 1860 erkaufen, zu Schutna Hs. Nr. 19 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 2224, 2226 vorkommenden Dreiteilhube in debite haftenden Sapposten, als:

1. Des für Georg Hafner pr. 400 fl. W. oder 340 fl. versicherten Schuldbriefes ddo. 4. März 1771, intab. 14. März 1788;
2. des für Mathias Porenta pr. 500 fl. oder 425 fl. versicherten Schuldbriefes ddo. et intab. 10. August 1793, so wie des für denselben zur Einbringung dieser Forderung pr. 500 fl. W. im Exekutionswege versicherten Urtheiles ddo. 4. Februar 1813, exekutive intab. 14. September 1814; ferner

3. des für Martin Karobe pr. 575 fl. W. und 5 Zehini oder pr. 510 fl. versicherten Heiratsbriefes ddo. et intab. 8. Februar 1794, und

4. des für Valentin Porenta pr. 500 fl. W. oder 425 fl. versicherten Schuldscheines ddo. et intab. 22. Juni 1808 einzugehen besunden habe.

Es werden demnach Alle Jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu erheben vermeinen, aufgefordert, solche binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Amtsblätter sogewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen die Forderungen als erloschen, getödtet und unwirksam erklärt, sohin die bürgerliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekanntem Gläubiger und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger wird Herr Johann Kuralt, Realitätenbesitzer in Safinz Hs. Nr. 5 als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 23. Juni 1860.

3. 1276. (2) Nr. 2167.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Meierle, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Josef Schleimer von Niedermösel, wegen schuldigen 210 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. X, Fol. 1426 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 822 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Juli, auf den 4. August und auf den 4. September 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. April 1860.

Nachdem zur heutigen 1. Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 4. August d. J. zur 2. Tagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. Juli 1860.

3. 1278. (2) Nr. 2708.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Andreas Hönigmann, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Koge von Kofsch, wider denselben die Klage auf 123 fl. 2 1/2 kr. ö. W. sub praes. 17. Mai 1860, Z. 2708, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. August 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. b. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Hönigmann von Dbern als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. Mai 1860.

3. 1281. (2) Nr. 1555.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Kristan von Bigaun und seinen allfälligen gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Herr Andreas Pogazhar von Sgosh, durch Herrn Dr. Lovro Zoman, die Klage pcto. Erziehung und Gewährumschreibung des, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 106, Rekt. Nr. 91 B vorkommenden Ueberlandackers nebst Heuwachs im Hoffelde sub praes. 5. Mai 1860, Z. 1555, hiergerichts überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 3. Oktober l. J. Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. b. D. angeordnet, und dem unbekanntem wo befindlichen Beklagten oder dessen Erben und Rechtsnachfolgern, gleichfalls unbekanntem Aufenthaltes, Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen oder aber einen andern Sachwalter zu

bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 8. Mai 1860.

3. 1283. (2) Nr. 1939.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Grabel von Agram, gegen die Mathias Grabel'schen Erben von Petersdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 18. Oktober 1858, Z. 3007, schuldigen 98 fl. 85 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Reichenberg sub Rekt. Nr. 775 1/2 u. 793 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 577 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. August, auf den 24. September und auf den 22. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 16. Mai 1860.

3. 1284. (2) Nr. 1921.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Georg Metesch von Karais hiermit erinnert:

Es habe Johann Ruprecht von Herzberg, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 27 fl. sub praes. 13. Mai 1860, Z. 1921, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Johann Spechar von Bellsberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 18. Mai 1860.

3. 1285. (2) Nr. 2010.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Hozevar von Trebenverch, gegen Jakob Hozevar von Trebenverch Nr. 1, wegen aus dem Vergleiche vom 3. September 1859, Z. 3048, schuldigen 262 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smut vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2105 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. August, auf den 24. September und auf den 22. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. Mai 1860.

3. 1291. (2) Nr. 857.

E d i k t.

Zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. Jänner 1859 mit Testament verstorbenen Herrn Josef Randutsch, Pfarrkurator in Haselbach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 11. August l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, den 15. Mai 1860.

3. 1254. (3) Nr. 4186.

E d i k t.

Von dem k. k. Städt.-deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Mastel von Pettane hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Johann Duller von Zurlendorf, die Klage sub praes. 1. Juni d. J., Z. 4156, p. 105 fl. hiergerichts überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. Oktober 1860 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 18 der allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 anberaumt und demselben Herr Dr. Rosina als Kurator aufgestellt wurde.

Dessen wird der Beklagte Thomas Mastel zu dem Ende verständigt, daß er dem bestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben, oder zur obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, als sonst diese Rechtsache mit dem ihm aufgestellten Kurator auf seine Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

Neustadt den 2. Juni 1860.

3. 1255. (3) Nr. 4188.

E x e k u t i v e R e a l i t ä t e n - E z i t a t i o n .

Von dem k. k. Städt.-deleg. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Ritter v. Fichtenau, durch Herrn Dr. Rosina, die exekutive Versteigerung der, dem Josef Stoppor von Dargainofello gehörigen, in der Ortsgemeinde Zurlendorf, Ortschaft Dergainofello gelegenen, sub Refk. Nr. 39 ad Grundbuch Breitenau einkommenden Subrealität zur Hereinbringung der Forderung pr. 105 fl. ö. W., sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 21. August,

" zweite " " 18. September

" dritte " " 22. Oktober 1860,

in dieser Gerichtszanzlei, jedesmal Vormittag 9—12 Uhr, angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aekern, Wiesen sammt Haus, zusammen im Flächeninhalt von 13 Joch 1098 Quadratkltr.

Dieselbe wurde am 28. April 1860 auf 287 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsertract, können hieramts eingesehen werden.

K. k. Städt.-deleg. Bezirksgericht Neustadt am 4. Juni 1860.

3. 1256. (3) Nr. 4225.

E d i k t.

Von dem k. k. Städt.-deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird der unbekannt wo befindlichen Maria Turk von Hasenberg, den Johann Mauerschen Pupillen, Maria Stanischa'schen Pupillen und der Martin Stanischa'schen Verlassmasse und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Michael Draginz von Weindorf, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche Herrschaft Ruperstshof sub Urb. Nr. 60 vorkommenden Subrealität intab. vorkommenden Sapposten, als:

a) der zu Gunsten der Maria Turk von Hasenberg mit dem Schuldscheine vom 1. März 1806 intab. Forderung pr. 20 fl.;

b) der zu Gunsten der Johann Mauerschen Pupillen mit dem Schuldscheine vom 22. September 1808 versicherten 120 fl.;

c) der zu Gunsten der Maria Stanischa'schen Pupillen mit dem Schuldscheine vom 16. März 1804 versicherten 52 fl., und

d) der zu Gunsten der Martin Stanischa'schen Verlassmasse mit dem Schuldscheine vom 11. April 1815 versicherten 70 fl. ö. W., 5% Interessen u., sub praes. 5. Juni d. J., Z. 4225, überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 12. Oktober 1860 früh 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. anberaumt und den Beklagten auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Rosina als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie dem ihnen bestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben, oder zur obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Neustadt am 7. Juni 1860.

3. 1257. (3) Nr. 2580.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Man habe aus Anlaß der in der Exekutionsache des Johann Simonizh von Kraschitz, gegen Anton

Simonizh von Semizh eingeleiteten exekutiven Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Gut Semizh sub Kurrt. Nr. 76 vorkommenden Realität für die auf dieser Realität intabulirten, unbekannt wo befindlichen Saggläubiger Jakob Simonizh von Kraschitz, dann Maria und Ursula Malnerizh zur Wahrung ihrer Rechte einen Kurator in der Person des Johann Buzouk von Semizh bestellt, mit welchem die weitere Verhandlung im Interesse seiner Kuranden gepflogen werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 14. Juli 1860.

3. 1258. (3) Nr. 1231.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tressen, als Gericht, wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Franz Aufsz und Christina Pelnizher gebor. Schuller von Neudegg, dann Johann Aibel von Schneckenbüchel und ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Alois Pelnizher von Neustadt, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der im Grundbuche ad Herrschaft Neudegg sub Refk. Nr. 27 vorkommenden Subrealität in Neudegg intabulirten Forderungen und zwar: a) jener des Franz Aufsz aus dem Schuldscheine ddo. 31. Dezember 1794; b) jener des Thomas Aibel aus dem Schuldscheine vom 2. März 1797, und c) jener der Christina Pelnizher geborene Schuller, aus dem Ehevertrage ddo. 8. November 1824, sub praes. 1. Juni d. J., Z. 1231, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 8. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Schuller von Neudegg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie entweder zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, und überhaupt alles Zweckdienliche in der Sache vorzulehnen wissen werden, weil widrigens diese Rechtsache lediglich mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tressen, als Gericht, am 18. Juni 1860.

3. 1259. (3) Nr. 1574.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Georg, Gertrud und Maria Sterl und deren Rechtsnachfolger von Stermez hiemit erinnert:

Es habe Johann Sterl von Stermez, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Sappost pr. 75 fl. ö. W., sub praes. 9. März 1860, Z. 1574, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. September 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Johann Ivanz von Großlaschitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 9. März 1860.

3. 1260. (3) Nr. 2274.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Franz Schniderschitz von Kompale, wegen aus dem Erkenntnisse vom 17. Dezember 1850, Z. 4511, schuldigen 46 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche von Zobelberg sub Refk. Nr. 146 vorkommenden, zu Kompale H. Nr. 25 gelegenen 2/3 Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1026 fl. 90 kr. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den 17. August, auf den 17. September und auf den 17. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 13. April 1860.

3. 1261. (3) Nr. 2427.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomäus Prasnik von Verhajou, als Zessionär des Anton Kallischer von Kleinosofnik, gegen Andreas Brodnik von Großosofnik, wegen aus dem Vergleiche vom 24. Februar 1858, Z. 841, schuldigen 39 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche von Auerberg sub Urb. Nr. 257 und 258, und Refk. Nr. 93, vorkommenden, zu Großosofnik H. Nr. 9 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 809 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den 17. August, auf den 17. September und auf den 17. Oktober, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 20. April 1860.

3. 1262. (3) Nr. 3017.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Kersevani von Dornberg, gegen Josef Stull von Adamou, wegen aus dem Vergleiche vom 24. November 1854, Z. 7623, schuldigen 91 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche U. L. G. zu Großstivitz sub Refk. Nr. 1 vorkommenden, zu Adamou H. Nr. 6 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1399 fl. 85 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den 17. August, auf den 17. September und auf den 17. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 21. Mai 1860.

3. 1263. (3) Nr. 3510.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Johann Berdau von Ponique, wegen aus dem Vergleiche vom 13. Oktober 1858, Nr. 4210, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche von Zobelberg sub Refk. Nr. 7577 vorkommenden, zu Ponique H. Nr. 19 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1180 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den 10. August, auf den 12. September und auf den 12. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 15. Juni 1860.

3. 1289. (3) Nr. 5345.

E d i k t.

Von dem k. k. Städt.-deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 20. April d. J., Z. 2570, und 15. Juni l. J., Z. 4474, hiemit kund gemacht:

Es sei die in der Exekutionsache des Franz Ruf von Höniglein, gegen Franz Bezian von Zurlendorf auf den 14. Juli und 14. August angeordnete zweite und dritte Tagsatzung zur Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, zu Bizzenhof liegenden, im Grundbuche Herrschaft Reiterburg sub Urb. Nr. 15 vorkommenden Subrealität über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 22. Dezember l. J. und 23. Jänner 1861 mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Städt.-deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. Juli 1860.

3. 1220. (3) Nr. 2307.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der Anton Reschetta, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Nachfolger hiermit erinnert:

Es habe Rochus Reschetta von Planina, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Gült Planina sub Urb. Fol. 615 vorkommenden Realität, sub praes. 24. Mai 1860, Z. 2307, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 11. Oktober 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Schwofel von Dolleine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 24. Mai 1860.

3. 1221. (3) Nr. 2544.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden die Tabularbesitzer der im Grundbuche des vormaligen Gutes Leutenburg sub Auszug Nr. 21 vorkommenden Ganzhube, als: Gregor Boschiz, Peter Missei, Anton Boschiz und Johann Ule, Alle unbekanntes Aufenthaltes, und deren allfällige Erben, ebenfalls unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben Johann Premern von Porezhe Haus Z. 23, Josef Kodre von St. Veit Haus Z. 56, Josef Ule von St. Veit Haus Z. 55, Josef Boschiz von Porezhe Haus Z. 23, Anton Trost von Porezhe Haus Z. 24 und Franz Schigur von St. Veit Haus Z. 57, die Klage auf Erziehung der im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Auszug Nr. 21 vorkommenden Ganzhube, bestehend aus folgenden dazu gehörigen Gründen, als: Acker pod St. Vidam oder per malni per cesti Parz. Nr. 3001 mit 1337³⁶/₁₀₀ Quad. = Aklaf., dann Parz. Nr. 2994 mit 563³/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Parz. Nr. 2985 mit 424⁸⁰/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Parz. Nr. 2982 mit 318⁶⁰/₁₀₀ Quad. = Aklaf. und Parz. Nr. 2979 mit 601⁹²/₁₀₀ Quad. = Aklaf., dann die Wiese v. Brusich Parz. Nr. 1300 mit 601⁸⁶/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Parz. Nr. 1301 mit 499⁸⁷/₁₀₀ Quad. = Aklaf. und Parz. Nr. 1433 mit 223³/₁₀₀ Quad. = Aklaf., dann Acker Svel St. Vidam per Malni per cesti, Parz. Nr. 2993 mit 504 Quad. = Aklaf., Parz. Nr. 2991 mit 305⁶⁴/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Parz. Nr. 2988 mit 786²⁴/₁₀₀ Quad. = Aklaf. und Parz. Nr. 2983 mit 338⁴⁰/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Acker na Oreskim pulli Parz. Nr. 864 mit 347⁹²/₁₀₀ Quad. = Aklaf. und Parz. Nr. 1827 mit 193¹²/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Wiese na pvreskim pulli, Parz. Nr. 875 mit 2501⁹⁶/₁₀₀ Quad. = Aklaf., dann Acker pod Loquo Vidam, Parz. Nr. 958 mit 382⁸⁷/₁₀₀ Quad. = Aklaf. und Wiese gl. Namens Parz. Nr. 957 mit 569⁵/₁₀₀ Quad. = Aklaf., dann Weingarten Breg na Berzinah, Parz. Nr. 1465ja mit 381 Quad. = Aklaf. Weide gl. Namens Parz. Nr. 1465jb mit 190⁴⁰/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Weingarten gl. Namens Parz. Nr. 1448 mit 710⁸⁶/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Parz. Nr. 1463ja mit 171 Quad. = Aklaf., Parz. Nr. 1462 mit 274⁴⁴/₁₀₀ Quad. = Aklaf. und Parz. Nr. 1449 mit 192⁸⁸/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Weide gl. Namens, Parz. Nr. 1463jb mit 172⁶⁰/₁₀₀ Quad. = Aklaf., und Wiese gl. Namens, Parz. Nr. 1450 mit 769³⁶/₁₀₀, dann Acker pod St. Vidam per Malni per cesti, Parz. Nr. 2999 mit 820⁵⁴/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Parz. Nr. 2996 mit 323⁶⁸/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Parz. Nr. 2986 mit 198²⁴/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Parz. Nr. 2987 mit 243⁷⁸/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Parz. Nr. 2980 mit 315 Quad. = Aklaf. und Parz. Nr. 2978 mit 168 Quad. = Aklaf., dann Wiese v Brusich, Parz. Nr. 1432 mit 852⁶²/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Acker pod St. Vidam per Malni, Parz. Nr. 2998 mit 267⁸⁵/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Parz. Nr. 2992 mit 329⁴⁴/₁₀₀ Quad. = Aklaf. und Parz. Nr. 2998 mit 267⁸⁵/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Parz. Nr. 2992 mit 329⁴⁴/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Parz. Nr. 2992 mit 329⁴⁴/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Parz. Nr. 2989 mit 932⁸⁴/₁₀₀ Quad. = Aklaf., dann Acker na vreskim pulli, Parz. Nr. 862 mit 137¹⁴/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Parz. Nr. 861 mit 161⁹⁵/₁₀₀ Quad. = Aklaf. und Wiese gl. Namens, Parz. Nr. 863 mit 161⁹⁵/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Acker pod St. Vidam per Malni, Parz. Nr. 2977 mit 166²⁵/₁₀₀ Quad. = Aklaf., und Parz. Nr. 2995 mit 319⁶⁰/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Acker per Malni, Parz. Nr. 2998¹/₂ mit 231⁷¹/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Parz. Nr. 2990 mit 490⁸⁰/₁₀₀ Quad. = Aklaf., und Parz. Nr. 2984 mit 462⁸/₁₀₀ Quad. = Aklaf., Acker na Oreskim pulli, Parz. Nr. 1858 mit 242⁵⁵/₁₀₀ Quad. = Aklaf., und Wiese gl. Namens, Parz. Nr. 860 mit 168 Quad. = Aklaf. sub praes 5. Juni 1860, Z. 2544, hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den 11. Oktober 1860 Vormittags

9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Brusich von Loka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Juni 1860.

3. 1223. (3) Nr. 2772.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der Anton Paulizh, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Jakomini von Bogu Nr. 3, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb. Nr. 492, Rekt. Z. 8 vorkommenden $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Hube, sub praes. 25. Juni 1860, Z. 2772, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 11. Oktober 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Turk von Bogu als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. Juni 1860.

3. 1224. (3) Nr. 1923.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Schutte von Bimol hiermit erinnert:

Es habe Paul Fugina von Zhöplach, wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 66 fl. 93 $\frac{1}{2}$ kr., sub praes. 13. Mai l. J., Z. 1923, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 29. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summar. Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten, unbekanntes Aufenthaltes, Herr Dr. Valentin Preuz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. Mai 1860.

3. 1225. (3) Nr. 2252.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. Dezember 1860 mit Testament verstorbenen Georg Serchetitsch von Altenmarkt eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 15. September l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. Februar 1860.

3. 1226. (3) Nr. 2158.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Josef Bruf von Unterloitsch, gegen Andreas Isenitsch von Sibera, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1839, Z. 3494, schuldigen 405 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb. Nr. 593 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2904 fl. 10 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 13. August, auf den 13. September und auf den 13. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der hiesigen Amtskanzlei, die dritte in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung

auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 4. Juli 1860.

3. 1229. (3) Nr. 2722.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Schnidarschizh von Lipsein, gegen Matthäus Sterle von Polane, wegen aus dem Vergleiche vom 17. November 1857, Z. 4066, schuldigen 180 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 113 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2638 fl. 70 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 18. August, auf den 18. September und auf den 19. l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. Juni 1860.

3. 1230. (3) Nr. 2559.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt, gegen Gregor Grabischar von Radlek, pcto. schuldiger 144 fl. c. s. c., die mit dem Bescheide vom 24. Februar und 7. April l. J., Z. 862 und 1843, auf den 15. Juni l. J. angeordnete dritte Realfeilbietungstagssagung mit dem vorigen Bescheidsanhang auf den 21. August 1860 übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. Juni 1860.

3. 1231. (3) Nr. 2664.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt, gegen Andreas Janeschizh von Berchnit, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1857, Z. 1719, schuldigen 210 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 267 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2420 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 22. August, auf den 22. September und auf den 23. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. Juni 1860.

3. 1236. (3) Nr. 2032.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Groschel von Kleinlaschitsch, gegen Matthäus Gorschitz von Niederdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 23. April 1857, Nr. 2450, schuldigen 117 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 544 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 22. August, auf den 22. September und auf den 23. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Juni 1860.